

axams



KULTUR-, SPORT- UND VEREINSNACHRICHTEN

Nr. 49

Gemeindenachrichten und amtliche Mitteilungen

September 2004



In eigener Sache

Die Sommermonate sind eine Zeit, in der selbst professionelle Medien wenig zu berichten haben. So wird auch diese Axamer Zeitung eine kleinere Ausgabe bleiben. Die Sommerzeit ist aber auch eine Zeit mit einer Fülle von Veranstaltungen, die der Geselligkeit und dem Feiern dienen. Bezirksmusikfest, Bataillonschützenfest, Fahnenweihe des Kameradschaftsbundes, FC-

Dornach-Jubiläum, Feuerwehr-Jubiläum, Sommernachtsfest in Omes, Axamer Dorffest usw. lagen dicht nebeneinander und manche sogar parallel. Es ist auch gut so, dass dem Feiern und der Geselligkeit Raum gegeben wird, so dass die Menschen einander begegnen.

Doch in wenigen Tagen beginnt für die Kinder wieder die Schule, und für die mei-

sten Erwachsenen ist auch der Urlaub vorbei. Wir wünschen daher den Kindern ein gutes und erfolgreiches Schuljahr und den Erwachsenen wieder Freude in ihrer Arbeit und im Beruf.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung des Gemeinderats am 21. 6. 2004

• Flächenwidmungsplan:

Der Haupttagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Behandlung des neuen Raumordnungskonzepts und des Flächenwidmungsplans. DI Friedrich Rauch hat dem Gemeinderat den Entwurf des Flächenwidmungsplans vorgelegt und eingehend erörtert. Einzelne Änderungen wurden vom Gemeinderat noch eingebracht und beschlossen und in den Entwurf übernommen. Daraufhin hat der Gemeinderat die Auflage des korrigierten Entwurfs des neuen Flächenwidmungsplans ab dem 5. 7. 2004 beschlossen.

Am 7. 7. 2004 wurde im Haus Sebastian im Rahmen einer Gemeindeversammlung der Entwurf präsentiert und den erschienenen Gemeindebürgern erläutert. Außerdem wurde am 30. 7. 2004 im Gemeindeamt ein Bürgersprechtag abgehalten, bei dem jeder die Möglichkeit hatte, seine Anliegen vorzubringen.

• Bauangelegenheiten:

Für Bauvorhaben in der Innsbrucker Straße und im Gewerbegebiet wurden allgemeine und ergänzende Bebauungspläne erlassen. Das Gewerbegebiet erhält die Straßenbezeichnung "Gewerbepark" 1, 2, usw. Im Wiesenweg übernimmt die Gemeinde von Gerhard Köck den Privatweg Grund-

stück Nr. 246/1. Durch den Weg werden die Wohnhäuser Wiesenweg 13 bis 23 erschlossen.

• Parkscheinautomat:

Für den Parkplatz beim Kinderspielplatz am Lindenweg wird ebenfalls ein Parkscheinautomat aufgestellt. Beide Parkplätze können zu den gleichen Bedingungen benützt werden.

• Allfälliges:

Der Verein Eltern-Kind-Zentrum bekommt neue Räumlichkeiten im Haus Sebastian.

Veranstaltungen und Ereignisse

Kinderspielplatz-Eröffnung

Am 2. 7. 2004 wurde um 16.00 Uhr der neue Kinderspielplatz am Lindenweg eröffnet. In Anwesenheit des gesamten Gemeinderats, der Schuldirektoren, der Firmenvertreter und vieler Eltern und Kinder konnte in einer schönen kleinen Feier der neue Kinderspielplatz der Allgemeinheit übergeben werden. Die Kinder des Kindergartens in der Volksschule haben mit kindgerechten und netten Einlagen die Feier gestaltet. Rund 160.000 Euro hat die Gemeinde in die Anlage investiert. Aber, so formulierte es Bürgermeister Nagl in seiner Eröffnungsrede, für die Kinder ist das Geld gut und sinnvoll investiert.

Leider ist es in letzter Zeit zu mutwilligen Beschädigungen und Verunreinigungen gekommen. Die Bevölkerung wird daher gebeten, ein wachsames Auge zu haben und

diesbezügliche Beobachtungen der Gemeinde zu melden. Es ist im Interesse der Allgemeinheit, dass der Gemeinde nicht unnötige Kosten durch Vandalenakte entstehen, denn das Geld, das für Reparaturen ausgegeben werden muss, fehlt für andere Aufgaben.



Goldene Hochzeit



Am 4. Juni konnte das Ehepaar **Anna und Josef Hammer** in Axams die **Goldene Hochzeit** feiern. Bürgermeister Nagl und Bezirkshauptmann Hauser kamen zum Gratulieren. Auch wir wünschen den beiden noch viele glückliche Jahre in guter Gesundheit.

Raiffeisen-Club Hobby Beach Turnier 2004

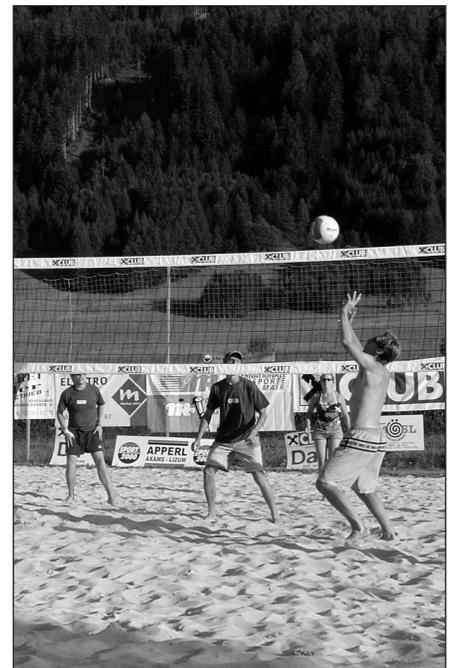
Die Raiffeisen-Club Hobby Beach Tour machte heuer zum 4. Mal Station im Freizeitzentrum Axams. Die veranstaltenden Raiffeisenbanken Götzens-Birgitz und Axams-Grinzens konnten über achtzig Teilnehmer begrüßen, die während des ganzen Tages "beachten", was das Zeug hielt. Am Ende setzte sich in einem hochklassigen und spannenden Finale das routinierte Team "Rumkugeln" in drei Sätzen gegen das Team "Liebe...Liebelle" durch.

Auch heuer erhielt wieder jeder Spieler ein Raiffeisen-Club Package (Getränk, Flip-Flops, Kopfpolster, Tirol Splitter) und einen Essensgutschein. Alles in allem war dieser Event ein großer Erfolg für alle Sportbegeisterten. Die Raiffeisen-Banken möchten diese Art von Freizeitsport zu einer fixen Einrichtung im Mittelgebirge machen.

Besonderer Dank gilt allen Sponsoren, die uns unterstützt haben und einen großen

Teil dazu beitragen, dass dieses Turnier so erfolgreich durchgeführt werden kann:

Auto Falbesoner, Malerei Geiler, OMV Tankstelle Valtingojer-Haider Axams, Sägewerk Mair Axams, Sporthaus Apperl, Transporte Martin Gruber, Schuhhaus Siebert, Fa. Eiter Herbert Maschinenhandel, Bäckerei Bucher, Sporthaus Olympia, Tischlerei Mösl, Binis Bar, Cafe-Pub Movie, Elektro Mösl, Stockner Bau GmbH.



Aus den Vereinen

Obst- und Gartenbauverein Axams

Sonderschau auf der Innsbrucker Herbstmesse zum Thema "Lebensraum Obstbaum - Blühendes Land": Erstmals organisiert der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine eine Sonderausstellung auf der Innsbrucker Herbstmesse. Seit Wochen bereiten sich die 105 Tiroler Obst- und Gartenbauvereine auf diese Sonderschau "Lebensraum Obstbaum Blühendes Land" vor. Mehr als 650 m² stehen für diese Ausstellung zur Verfügung. Auch der Axamer Obst- und Gartenbauverein ist dabei vertreten.

Kulturgut Obstbaum: Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine mit seinen rd. 105 Mitgliedsvereinen und 16.000 Mitgliedern möchte auf das Kulturgut Obstbaum aufmerksam machen und Problemlösungen anbieten. Kernstück dieser Ausstellung ist eine Obstsortenschau. Tirol verfügt noch über unschätzbare Gen-Ressourcen an alten Obstsorten. Man rechnet mit mehr als 200 verschiedenen Obstarten und -sorten, die am Sonderschaugelände in der Halle 9 gezeigt werden sollten.

Ökologie und Wirtschaft: Aber auch ökologische und wirtschaftliche Aspekte sind notwendige Bereiche. Obstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotoptypen Mitteleuropas und sind wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Die Erhaltung und die Förderung der Streuobstkulturen sind ein Beitrag zur Sicherung unseres Lebensraumes. Der Obstbaumbestand in unseren Siedler- und Bauerngärten wurde durch die verstärkte Bauintensität in den letzten Jahren stark reduziert. Zum Teil ist auch der vorhandene Baumbestand überaltert. Neupflanzungen werden es brauchen! Natürlich wird die Beratung bei der Ausstellung einen breiten Raum einnehmen.

Beratungsschwerpunkte: Fachleute des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine, des Baumwärterverbandes und der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol werden wertvolle Tipps an die Besucher weitergeben. Neupflanzungen, Erhaltung und Pflege von Obstgehölzen wird ein Beratungsschwerpunkt sein. Dabei werden die verschiedensten Baumformen und Erziehungsmöglichkeiten vorgestellt. Vor allem muss man aber zur Kenntnis nehmen,

dass Obstbau ein viel komplexeres Thema ist, als dies so mancher Gartenbesitzer glaubt. Die Pflanzung von Obstgehölzen beginnt bei der Information über die Wurzelunterlage, führt über die verschiedensten Stammformen und zu jeweiligen Sorten mit all ihren Eigenschaften. Wer diese wichtigen Aspekte nicht beachtet, für den wird der Obstbau zum Problem und hält vor allem viele Gartenbesitzer davon ab, in ihren Gärten Obstbäume zu pflanzen. Bei der Erhaltung und Pflege unserer Obstkulturen steht auch der Pflanzenschutz unter ökologischen Gesichtspunkten im Vordergrund. Schwerpunkt ist der Einsatz von natürlichen Gegenspielern, mit denen man heute im Siedlerobstbau schon sehr viel ausrichten kann.

Wertvolle Freizeitbeschäftigung: Siedlerobstbau ist Erholung und sinnvolle Freizeitbeschäftigung im eigenen Garten. Obstgehölze verändern sich in allen Jahreszeiten und erzeugen so einen abwechslungsreichen Garten und ein attraktives Landschaftsbild.

"Gene-Save" - Artenvielfalt in Nord-, Süd- und Osttirol erhalten: Ein Teil wird auch dem Projekt "Gene-Save" gewidmet, einem gemeinsamen Bestreben mit Südtirol, die Arten- und Sortenvielfalt bei Äpfeln zu erhalten. Lokalsorten, die über Jahrhunderte ein wesentlicher Teil der Ernährung unserer Vorfahren waren, sollten durch dieses Projekt der Nachwelt erhalten werden.

Obstsorten bestimmen lassen: Im Rahmen dieser Ausstellung wird es auch möglich sein, Obstsorten bestimmen zu lassen. Bringen Sie mindestens 5 Stück Früchte einer Obstart bzw. einer Sorte! Fachleute werden diese nach den Messetagen bestimmen. Sie erhalten das Ergebnis Ihrer Anfrage schriftlich zugesandt!

Obstverarbeitungsmöglichkeiten werden aufgezeigt: Die Früchte aus dem eigenen Obstgarten bilden vielfältige Möglichkeiten der Veredelung. Destillate, Liköre, Säfte, Most, Marmeladen und Kompotte können vom anfallenden Erntesegen erzeugt werden. Die Tiroler Obst- und Gartenbauvereine bieten mit ihren Obstverarbeitungsanlagen die Möglichkeit, die ei-

gene Obsternte rasch und günstig verarbeiten zu lassen. Hochwertiger Süßmost kann hergestellt werden. Nicht ganz vergessen werden wir den Tiroler Erwerbsobstbau. Apfelsorten, die in Tirol in Erwerbslagen angebaut werden, können verkostet werden. Die Qualität des Nordtiroler Obstes ist ausgezeichnet, und dies wollen wir auch der Bevölkerung verständlich machen.

Kinder zeigen ihre Arbeit: Die Projektgruppe "Schule, Jugend, Familie" wird mit der Hauptschule Niederndorf unter Direktor Rupert Mayr ihre Arbeiten vorstellen, Nützlingshilfen bauen, um vor allem auch die Aktivitäten und das Bemühen der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine in Bezug auf Schule, Jugend, Familie der Öffentlichkeit darzustellen. Informationen über die Obst- und Gartenbauvereine, ihr Angebot und ihre Aktionen runden das Ausstellungsprogramm ab.

Auf Ihr Kommen freuen sich die zahlreichen Mitarbeiter des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine, vor allem der Obst- und Gartenbauverein Axams, in der Hoffnung, dass diese Ausstellung zum Erlebnis wird! (Josef Tauber)

FC Dornach

Bereits zum 9. Mal führte der FC Dornach Axams am vergangenen Wochenende die **Manfred Dollinger Gedenk-Bergwanderung** durch. Auch heuer nahmen wieder zahlreiche Mitglieder teil, die den Manfred noch in bester Erinnerung haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Ehrenmitglied und Alt-Bgm. Heinrich Apperl, der die Teilnehmer auf ein "Begrüßungs-Schnapsl" und heißen Tee auf seine Jägerhütte eingeladen hat.



Axamer Dorffestgemeinschaft



Alle Vereinsobmänner der Axamer Dorffestgemeinschaft auf einem Bild vereint. Der neue Boss der ADFG, **Thomas Kirchbner**, überreichte Langzeit-Obmann **Bernhard Riedl** einen Geschenkkorb und einen Wellness-Gutschein als Dank für die hervorragende Zusammenarbeit in den abgelaufenen Jahren.

Verein Seniorenzentrum Axams

Wir veranstalten gemeinsam mit der Tiroler Hospizgemeinschaft ein Einführungsseminar: **Zum Umgang mit Kranken und Sterbenden**.

Ziele des Seminars: Einführung und Hinführung in die Praxis der Pflege und Anleitungen für den Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen.

Termin: 4 Abende im Oktober (Mittwoch 6.10., 13.10., 20.10, 27.10.) jeweils ca. 2 1/2 Stunden;

Ort: Haus Sebastian, Sylvester Jordanstr., Axams

Kosten: Euro 45.-

Die Kosten für Vereinsmitglieder und im Haus Sebastian tätige Mitarbeiter trägt der Verein. Evtl. weitere Ermäßigungen auf Anfrage.

Teilnehmer 15 - 20 Personen

Anmeldungen erbeten an Dr. Wendelin Tilg, Tel. 05234 - 67040

Flohmarkt

Samstag, den **2. Oktober 2004** von 9 - 17 Uhr im Haus Sebastian (Mehrzwecksaal) Wir bitten sehr herzlich um Sachspenden! Sachspendenabgabe erbeten am Freitag, den 1. Okt. 2004 von 14 - 17 Uhr im Haus Sebastian. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch!

Weihnachtsbazar

der Axamer Bastelrunde am Samstag, den **27. November 2004** von 13.00 - 17.00 Uhr und Sonntag, den **28. November** von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr im Haus Sebastian (Mehrzwecksaal) mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen

Aktivierendes Tanzen in Axams für die Gernation 50 +

Jeden Mittwoch, außer erster Mittwoch im Monat von 9.30 - 11.00 Uhr

Beginn: 15. September 2004 im Mehrzwecksaal - Haus Sebastian

Seniorentanz - macht Spaß! Ist partnerunabhängig, - fördert die Harmonisierung von Leib und Seele, verbessert die Beweglichkeit der Gelenke und bringt Herz, Hirn und Kreislauf in Schwung.

Veranstalter: Verein Seniorenzentrum Axams

Kontaktadresse: Maria Beham; Metzentaler 21; 6094 Axams, Tel. 05234 - 68703

Kunstforum Axams

Seit August 2002 besteht das Kunstforum Axams. Obfrau ist Elisabeth Schützenhofer, Stellvertreter Franz Preck.

Das Kunstforum will eine Plattform für kreative, künstlerisch tätige Menschen sein. Die interessanten Arbeiten werden in Form von Ausstellungen präsentiert. Es soll dabei auch so mancher noch "heimlicher" Hobbykünstler ermutigt werden, sich am Austausch in der Gruppe zu beteiligen. Da

der Kreis schon etwas profilierter Künstler angewachsen ist, planen wir ab September laufend Einzelausstellungen im Haus Sebastian.

Den Anfang macht Brigitte Schilcher vom 3.9.2004 bis 17.9.2004 mit Seidenmalerei. Dabei spannt sich der Bogen von stimmungsvollen Bildern bis zu stilvollen Seidentüchern.

Von 17.9.2004 bis 1.10.2004 zeigt Helmut

Leisz seine Aquarelle in Lasurtechnik mit meist reinen Farben.

Luise Böhme schließt vom 1. 10. 2004 bis 15.10.2004 ihre Ausstellung an mit den für sie typischen farbigen Landschaften in Öl. Danach stellt Anneliese Auer vom 15.10.2004 bis 29.10.2004 ihr vielfältiges Können unter Beweis.

(Elisabeth Schützenhofer, Obfrau)

SPG Axams/Götzens - Spieltermine

Spieltermine der Heimspiele Herbst 2004:

Datum	Uhrzeit	Mannschaft	Begegnung	Sportplatz
17.09.2004	17:30	U10	Axams/Götzens - Oberperfuss	Axams
25.09.2004	13:00	U9	Axams/Götzens - Hatting	Axams
25.09.2004	15:00	Kampfmannschaft	Axams/Götzens I - Hohenems	Axams
02.10.2004	13:30	U10	Axams/Götzens - Zirl	Axams
02.10.2004	15:00	U11	Axams/Götzens - SPG Seefelder Plateau	Axams
03.10.2004	13:30	U15	Axams/Götzens - Kematen	Axams
03.10.2004	15:30	U17	Axams/Götzens - Matrei	Axams
09.10.2004	15:00	Kampfmannschaft	Axams/Götzens I - FC Dornbirn	Axams
10.10.2004	10:30	U10	Axams/Götzens - Grinzens	Axams
10.10.2004	12:00	U13	Axams/Götzens - SPG Mittelgebirge	Axams
10.10.2004	14:00	U17	Axams/Götzens - SPG Salzstrasse	Axams
23.10.2004	13:00	U9	Axams/Götzens - Wilten/Union	Axams
23.10.2004	15:00	Kampfmannschaft	Axams/Götzens I - Reichenau/Aldrans I	Axams
24.10.2004	11:00	U15	Axams/Götzens - Natters	Axams
24.10.2004	13:00	U17	Axams/Götzens - Rum/IAC	Axams
06.11.2004	14:00	Kampfmannschaft	Axams/Götzens I - FC Lustenau	Axams
17.09.2004	17:30	U9	Axams/Götzens - Kematen	Götzens
19.09.2004	12:30	U11	Axams/Götzens - Zirl	Götzens
19.09.2004	14:00	U15	Axams/Götzens - Oberperfuss	Götzens
19.09.2004	16:00	U17	Axams/Götzens - SPG Seefelder Plateau	Götzens
26.09.2004	14:00	U13	Axams/Götzens - SPG Stubaital	Götzens
26.09.2004	16:00	Kampfmannschaft	Axams/Götzens II - Fliess	Götzens
10.10.2004	12:30	U9	Axams/Götzens - Inzing	Götzens
10.10.2004	14:00	U15	Axams/Götzens - Telfs II	Götzens
10.10.2004	16:00	Kampfmannschaft	Axams/Götzens II - Haiming	Götzens
16.10.2004	14:00	U11	Axams/Götzens - SVI	Götzens
24.10.2004	11:30	U10	Axams/Götzens - Union/Wilten	Götzens
24.10.2004	13:00	U13	Axams/Götzens - Rum/IAC	Götzens
24.10.2004	15:00	Kampfmannschaft	Axams/Götzens II - Lohbach	Götzens
31.10.2004	13:00	U11	Axams/Götzens - Oberperfuss	Götzens
31.10.2004	14:30	Kampfmannschaft	Axams/Götzens II - Fulpmes	Götzens



Der Gegner am Boden, die SPG Axams/Götzens oben auf. Neuzug Achmed Duran hat sich bereits gut in die Mannschaft integriert.



Flügel-Flitzer Christoph Schmid ist einmal mehr schneller als sein Gegenspieler und meist nur mit Fouls zu stoppen. Fotos: M. Hassl

Naturfreunde Axams

Turnen im Turnsaal der VS-Axams

Das Kinderturnen läuft ab Anfang Oktober jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr. Rier Monika und Josefine Happ geben sich sehr viel Mühe, den Kindern eine abwechslungsreiche Turnstunde zu vermitteln.

Kinder-Nikolofeier

Märchenmusical "Aschenputtel" am Samstag, den 4. Dezember 2004 im Landesjugendtheater Innsbruck/Messegelände. Treffpunkt am Axamer Dorfplatz um 14.45 Uhr. Der Postbus fährt ab Axams, Dorfplatz.

Anmeldungen bis 17. November 2004 an Obmann Hubert Riedl (Tel. 05234 - 67725, email: hubert.riedl@gmx.at), Unkostenbeitrag für Mitglieder: Kinder und Erwachsene EUR 3. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder: Kinder EUR 6,50 und Erwachsene EUR 8.

Kletter- u. Erlebniswochnende

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Westliches Mittelgebirge veranstaltete ein Kletter- und Erlebniswochenende auf der Naturfreunde hütte Birgitzköpfel. Die Kinder wurden von dem Naturfreundeteam bestens betreut. Die Kinder waren trotz des leichten Regens mit großer Begeisterung bei den Bergwanderungen, den diversen Spielen und beim Klettern dabei.

Das Wochenende mit den Naturfreunden war für die Kinder ein tolles Erlebnis.



Volkstheater Axams

DIE LEDIGENSTEUER - Komödie in 3 Akten von W. Kaltus

Premiere:	Samstag,	02. Oktober 2004	20.20 Uhr	
weitere Aufführungen:	Samstag,	09. Oktober 2004	20.20 Uhr	
	Freitag,	15. Oktober 2004	20.20 Uhr	
	Freitag,	22. Oktober 2004	20.20 Uhr	
	Montag,	25. Oktober 2004	20.20 Uhr	
	Samstag,	30. Oktober 2004	20.20 Uhr	jeweils im Theatersaal Axams

Kartenvorverkauf unter:

Bunter Laden: Tel. 05234 / 68 169, per mail unter: bunter_laden@hotmail.com oder eine 1/2 Stunde vor Beginn an der Theaterkassa. Wir laden Sie alle recht herzlich zu unseren Vorstellungen ein.

Katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung Axams

Der Weltladen ist wieder geöffnet:

Ab 8. September 2004 sind wir wieder jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im

Widum Axams für Sie da!

Es gibt Kaffee - Tee - Schokolade - Honig - Trockenfrüchte - kleine Geschenke.

Wir bitten um Ihre Unterstützung der Idee

des fairen Handels durch Ihre Einkäufe. Kaufen ist besser als spenden!

(KAB Axams)

Kameradschaft Axams

Am 4. Juli wurde die aus dem Jahr 1899 stammende Fahne nach liebevoller Restaurierung von der hohen Geistlichkeit der Pfarre Axams im Beisein von Prominenz und unter Beteiligung der Formationen des Bezirks Innsbruck-Land geweiht. Der Obmann der Kameradschaft Axams, Hugo Trolf, konnte zu diesem Anlass 11 Formationen und zahlreiche Festgäste begrüßen, namentlich die Fahnenpatin Rosemarie Nagl, den Bezirksobmann Fritz Hilber, den Präsidenten der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik, Erich Wörister, Vbgm. Adolf Schiener, Gend. Postenkommandant Hubert Stubenböck, Feuerwehrkommandant Reinhard Kircher, Kapellmeister Roland Kriegelsteiner mit der Musikkapelle Axams, Gemeinderäte und Fahnen Schleifenpatinnen. Bürgermeister Rudolf Nagl war durch eine andere Veranstaltung verhindert und konnte erst nach dem Festakt an den Feierlichkeiten teilnehmen.



Nach der Defilierung und dem Einmarsch auf das Festgelände beim Jörglhof wurden eine Feldmesse gefeiert und die Fahne und die Fahnenbänder gesegnet. Nach den Festreden folgte der gesellige Teil mit Frühstück, gemeinsamem Mittagessen und anschließender Tanzmusik mit dem Lizum-Trio. Erst in den späten Abendstunden klang das gelungene Fest aus.

Kamerad Georg Happ stellte das Gelände des Jörglhofes für die Festveranstaltung zur Verfügung. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott von seinen Kameraden. Ebenso bedankt sich der Kameradschaftsbund bei allen Sponsoren, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

(Klaus Beber, Schriftführer)



Freiwillige Feuerwehr Axams

Vom 11. - 13. Juni wurde bei der Feuerwehr Axams groß gefeiert. Anlass war das 120-Jahr Jubiläum verbunden mit einer Fahrzeugweihe und dem Abschnittsnassbewerb des Abschnittes Axams. Den eigentlich "wassererprobten" Florianijüngern war Petrus zumindest an den beiden ersten Tagen nicht gut gesinnt, und das gut vorbereitete Sommernachtsfest am Altersheimareal fiel im warsten Sinne des Wortes "ins Wasser".

Am Samstag übersiedelte man aufgrund der anhaltenden Regenfälle und der kalten Temperaturen mit den Festaktivitäten in die Feuerwehrhalle.

Am Sonntag, genau zu Beginn der Einweihungsfeierlichkeiten, zeigte sich der Wettergott einsichtig, und vereinzelt war sogar die Sonne zu sehen. Unter Anteilnahme der Bevölkerung und zahlreicher Ehrengäste wurden die beiden Fahrzeuge (die technischen und finanziellen Details wurden bereits in früheren Ausgaben erwähnt) vom Feuerwehrkuraten und Altdekan Hans Volkmer feierlich gesegnet. Als Fahrzeugpatinnen fungierten Barbara Frießnig und Sieglinde Happ.

Nach den Festansprachen wurden verdiente Feuerwehrkameraden für 25-, 40- und 50-jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt. Kommandantstellvertreter a. D. Gerhard Winkler wurde für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen vom Landesfeuerwehrverband mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Den Abschluss bildete eine große Fahrzeugparade unter dem Motto "Feuerwehr gestern, heute, morgen", und eine Vorführung mit dem Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres.

Die Feuerwehr Axams bedankt sich nachträglich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Weitere Termine: Am Samstag den **25. September 2004** findet im Feuerwehrhaus der Bezirksatemschutzbewerb des Bezirkes Innsbruck Land um das Leistungsabzeichen Stufe I - Bronze statt. Die verschiedenen Bewerbsstationen sind auf das Feuerwehrhaus und auf die Volks- und Hauptschule aufgeteilt. Bei einigen Stationen sind auch Zuschauer möglich bzw. erwünscht. Das Programm beginnt um 9 Uhr.



Drehleiter mit 22 m Steighöhe der Freiwilligen Feuerwehr Schwaz aus dem Jahre 1941.

Am Samstag den **6. November 2004** findet im Feuerwehrgerätehaus von 8.30 bis 13.00 Uhr eine Feuerlöscherüberprüfung statt. Tragbare Feuerlöscher sind im Abstand von 2 Jahren auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen und erhalten dann eine Überprüfungsplakette.

Preis pro Löscher EUR 5. Es besteht auch die Möglichkeit, neue Qualitätsfeuerlöscher nach einer eingehenden Beratung vom Fachmann zu günstigen Aktionspreisen zu erwerben.



Die restaurierte Feuerlöschpumpe aus dem Jahre 1885 mit Fuhrmann Fritz Ehrensperger und Hornist Robert Schmidinger.



Abschnittsnasswettbewerb.



Die beiden geweihten Fahrzeuge mit ihren Patinnen Barbara Frießnig und Sieglinde Happ.



Hubschraubervorführung

Amtliche Mitteilungen

Aus dem Standesamt

Geburten seit Juni 2004

Name:	Geburtsdatum:	Geburtsort:
Stadler Florian	29. Juni 2004	Hall in Tirol
Senn Richard Alexander	06. Juli 2004	Innsbruck
Mösl Lukas	10. Juli 2004	Innsbruck
Schatz Valentin	20. Juli 2004	Innsbruck
Hloben Thomas	28. Juli 2004	Hall in Tirol
Saurwein Anna-Lena	06. September 2004	Innsbruck



Eheschließungen seit Juni 2004 mit Wohnsitz in Axams

Tauber Christian	&	Schaffenrath Tanja Karin
Norz Werner Josef	&	Bucher Annemarie
Ruetz Harald Andreas	&	Stockner Bianca Anna
Dipl.-Ing. Both Martin Wilhelm	&	Raich Birgit Theresia
Ortner Markus Thomas	&	Wieser Sonja
Ing. Reicholf Otto Alexander	&	Eberl Maria Aloisia
Plangger Markus Josef	&	Larcher Sandra Anna Maria
Kapferer Markus Alois	&	Hadler Karin Theresia
Nagl Roland	&	Palfinger Tanja Bettina
Kirchbner Klaus Alois	&	Kammerle Carolina
Oberzaucher Günter Walter	&	Lutz Elisabeth
Mayrl Thomas Manfred	&	Volderauer Gabriele
Prandstätter Hans-Peter	&	Freisinger Rosalia Christine
Auer Patrick Manfred	&	Platzer Carmen Agnes
Wolf David	&	Hetzenauer Bettina



Todesfälle in Axams seit Juni 2004

Name:	Straße	Sterbedatum:
Obergolser Margareth Adele	Sylvester-Jordan-Str. 31	26. Juni 2004
Rangger Josef	Gruben 9	28. Juni 2004
Sarg Theresia	Kalchgruben 16	30. Juni 2004
Mair Herbert	Kristenhöfe 4	18. August 2004
Hell Marianne	Dornach 30	3. September 2004



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Axams (Kulturausschuss), Redaktion: HR Mag. Klemens Betz, Satz und Layout: Matthias Riedl, Lektorin: Elisabeth Zorn, Titelbild: Spielplatzöffnung, Druck: Steigerdruck, Axams. Die nächste Ausgabe erscheint am 15.12.2004. Redaktionsschluss ist der 15.11.2004. Blattlinie: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams mit Info. über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Sport, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender. Alle Rechte vorbehalten! Bei späterer Verwendung, auch auszugsweise, Autoren und Quellenangaben erforderlich. Auf Quellen, die von der Redaktion benutzt werden, wird fallweise hingewiesen. Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.

Nachbarrecht, Schlichtung

Kurzinformation zum neuen Nachbarrecht: Der lästige Baum an der Grenze, die hohe Thujenhecke, die buschigen Sträucher usw. führen immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten unter Nachbarn. Bisher hatte der betroffene Nachbar nur das Recht, die überhängenden Äste abzuschneiden bzw. die Wurzeln auf seinem Grund auszureißen. Gegen unzumutbaren Licht- oder Luftentzug konnten sich Nachbarn bisher nicht wehren.

Ab 1.7.2004 gilt ein neues Nachbarrecht. Nun haben Nachbarn die Möglichkeit, gegen unzumutbaren Licht- oder Luftentzug bei Gericht Klage einzubringen. Vor einer eventuellen Klage muss allerdings eine außergerichtliche Schlichtung versucht werden.

Als Schlichtungsstellen stehen zur Verfügung:

- die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Rechtsabteilung, Dr. Otmar Juen, 6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Telefon 0512/59 29 - 278
- die Österreichische Notariatskammer, Schlichtungsstelle, 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 20, Telefon 01/402 45 09 - 80

Das Schlichtungsverfahren wird durch einen schriftlichen Antrag eingeleitet. Dafür sind Formulare vorgesehen. Die Formulare sind auch im Gemeindeamt Axams bei Walter Töpfer erhältlich.

Das Schlichtungsverfahren ist freiwillig. Es steht den Beteiligten vollkommen frei, sich an einem Schlichtungsverfahren zu beteiligen, etwaige Kompromisse zu schließen oder auf ihrer Rechtsanschauung zu beharren. Die Schlichtungsstellen zeigen Lösungsmöglichkeiten auf. Diese Vorschläge müssen aber nicht akzeptiert werden.

Das Verfahren vor den Schlichtungsstellen ist mit Kosten verbunden. Die Kosten können bei der jeweiligen Schlichtungsstelle erfahren werden.

Zivilschutz-Probearm

Bundesministerium für Inneres und Amt der Tiroler Landesregierung:

Am Samstag, dem **2. Oktober 2004**, wird wieder bundesweit ein Zivilschutz-Probearm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal "Sirenenprobe" die drei Zivilschutzsignale "Warnung", "Alarm" und "Entwarnung" in ganz Österreich ausgestrahlt werden.

Die Bedeutung der Signale:
Sirenenprobe: 15 Sekunden;

Warnung: 3 Minuten gleichbleibender Dauerton. Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm: 1 Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung: 1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) beachten.

Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Die Signale können derzeit österreichweit über 7.800, davon in Tirol über 994 Feuerwehrensirenen abgestrahlt werden. In Wien wurden in den vergangenen Jahren eigene Zivilschutzsirenen installiert. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Als Informationstelefon stehen am 2. Oktober die Telefonnummern 0512 - 1588 und 0512 - 580580 (Landeswarnzentrale) zur Verfügung.

Um auf diesen Probealarm rechtzeitig aufmerksam zu machen, werden ORF und APA, regionale Privatradiostationen und Printmedien eine Informationskampagne durchführen, die in der Woche vor dem 2. Oktober 2004 ihren Höhepunkt erreichen wird.

Obstpressen beim Graslbauern

Beim Graslbauern, Georg-Bucher-Straße 46 ist ab Samstag, dem **11. September** wieder die Obstpresse in Betrieb. Jeder, der sein Obst zum Pressen bringt, erhält den Saft des eigenen Obstes zurück. Damit ein Saft mit guter Qualität erreicht wird, empfiehlt der Obst- und Gartenbauverein, nur reifes, gesundes und sauberes Obst (Äpfel/Birnen) zu verwenden. Das Obst nur kurz lagern - nicht in Plastiksäcke geben!!!
Presstermine: Jeden Samstag von 11. September bis 30. Oktober 2004.

Anmeldung: 3 Tage vor dem Presstermin bei Bucher Traudl, Lizumstraße 20, Tel. 05234 - 68988

Geschäfts- oder Büroräume im Widumhöfl zu vermieten

Die Pfarre Axams vermietet zwei Geschäfts- bzw. Büroräume (30 m² und 70 m²). Es besteht auch die Möglichkeit, beide Räume miteinander zu verbinden.

Bezugsmöglichkeit 1. November 2004. Miete nach Vereinbarung. Auskunft: Tel. 05234 - 68128/10, Mi-Fr von 9.00 bis 11.00 Uhr.



Eduard-Wallnöfer-Preis für Forschungs- und Studienprojekte: EUR 4.000,-

FÜR LEISTUNGEN JUNGER TIROLERINNEN UND TIROLER ZUM WOHLER UNSERES LANDES:

DER EDUARD- WALLNÖFER-PREIS FÜR DIE MUTIGSTE INITIATIVE

von Tirolerinnen und Tirolern zum Wohle unseres Landes wird das nächste Mal erst wieder 2006 vergeben. Einreichungen sind jederzeit möglich!

Der Stiftungszweck der Eduard-Wallnöfer-Stiftung der Tiroler Industrie ist die Förderung der Jugend in geistiger, sittlicher und beruflicher Hinsicht. Dazu gehört vor allem die Auszeichnung herausragender Arbeiten junger Tirolerinnen und Tiroler, von denen eine positive Signalwirkung für die Tiroler Jugend ausgeht, die im weitesten Sinne originell und unkonventionell, tatsächlich realisierbar und für die Weiterentwicklung des Landes wertvoll sind.

Wenn Sie nicht älter als 40 Jahre sind und an Forschungs- und Studienprojekten im Sinne des Stiftungszieles arbeiten, dann können Sie für diesen Preis einreichen. Sie können als Einzelperson oder als Gruppe teilnehmen.

Die Bewerbung hat unter dem sechsstelligen Code des Geburtsdatums der Bewerberin bzw. des Bewerbers (bzw. eines Projektleiters) anonym zu erfolgen.

Dieser anonymen Projektdarstellung ist ein geschlossener Umschlag, der außen diesen Code trägt, beizufügen. Im verschlossenen Umschlag sind der genaue Name, der Wohnort und die Ausbildung aller am Projekt beteiligten Personen anzugeben. Der Name des Projektleiters ist zu unterstreichen.

Wenn Sie jemanden kennen - eine Person, eine Gruppe, eine Institution -, der in Ihren Augen diesen Förderungspreis der Eduard-Wallnöfer-Stiftung verdient, dann können Sie ihn im Rahmen der offenen Publikumsbeteiligung für diesen Preis vorschlagen. Sie können aber nicht für sich selbst einreichen!

Vor allem sollten Initiativen und Taten junger Menschen der Förderung teilhaftig werden, die aus eigenem Antrieb, und sei es auch "gegen die herrschende Meinung im Lande", in die Wege geleitet und verfolgt werden. Vor allem dürfen sie nicht durch einen gesetzlichen oder sonstigen Auftrag vorherbestimmt sein. Rein parteipolitische Zielsetzungen sind in diesem Rahmen nicht förderungswürdig!

Es geht in erster Linie um das Aufzeigen und Beschreiben neuer Wege für die Bewältigung der Zukunft Tirols in allen mög-

lichen Bereichen. Als Tirolerinnen und Tiroler gelten alle, die im alten historischen Land Tirol - also Nord-, Ost- und Südtirolgeboren sind. Nennen Sie in der schriftlichen Bewerbung Ihren Namen, Alter, Wohnort sowie den des vorgeschlagenen Preisträgers. Führen Sie schriftlich genau an, welche Gründe für Ihren Vorschlag ausschlaggebend sind.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 15. Oktober 2004 (Poststempel). Die Preisträger werden sodann von einer mehrköpfigen Jury ausgewählt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DIE ÜBERGABE DER PREISE FINDET VORAUSSICHTLICH AM 7. DEZEMBER 2004 IM RAHMEN EINES FESTAKTES DURCH DEN OBMANN DER STIFTUNG STATT.

Sollten Sie noch genauere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung der:

Eduard-Wallnöfer-Stiftung der Tiroler Industrie 6010 Innsbruck, SaLurner Straße 15/IV, PF 315 (z. Hd. Herrn Dr. Dietmar Bachmann) Telefon-Nr. (0512) 5841340

Schulwegsicherung

Für mehr als 90.000 Kinder läutet im September zum ersten Mal die Schulglocke. Der VCÖ hat bei einer gemeinsamen Pressekonzferenz mit Innenminister Ernst Strasser und Umweltminister Josef Pröll die Daten zu einer aktuellen VCÖ-Untersuchung präsentiert.

Damit die Kinder sicher zur Schule kommen, ist es wichtig, dass die Eltern bereits jetzt in den Ferien die Schulwege testen und den besten und sichersten auswählen. Der kürzeste Schulweg ist oft nicht der sicherste. Der VCÖ hat für die Eltern Tipps für den sicheren Weg zur Schule zusammengestellt und als Hilfestellung eine Checkliste zur Bewertung der Sicherheit von Schulwegen erstellt. Die Checkliste und die VCÖ-Tipps gibt es kostenlos beim VCÖ, im Internet unter <http://www.vcoe.at> oder telefonisch unter (01) 893 26 97. Informationen für den sicheren Schulweg unter <http://www.vcoe.at>, Dr. Willi Nowak VCÖ-Geschäftsführung.

10 VCÖ-Tipps für den sicheren Weg zur Schule

Was Sie tun können, damit Ihr Kind sicher zur Schule kommt:

1. Vor Schulbeginn den sicheren Weg erkunden: Erkunden Sie - vor allem, wenn Ihr Kind ein "Taferlklassler" ist - gemeinsam mit Ihrem Kind jenen Schulweg, der am sichersten ist. Achten Sie darauf, dass der

schnellste Weg nicht immer der beste Weg sein muss. Die VCÖ-Checkliste "Mögliche Gefahrenstellen am Schulweg" soll Ihnen eine Hilfe sein, den sichersten Schulweg für Ihr Kind zu finden. Die VCÖ-Checkliste gibt es kostenlos im Internet unter www.vcoe.at oder telefonisch beim VCÖ unter (01) 893 26 97 zu bestellen.

2. Umgang mit Öffentlichen Verkehrsmitteln: Wenn Ihr Kind öffentliche Verkehrsmittel am Schulweg benutzen kann, lernen sie ihm schon vor Schulbeginn den Umgang damit. Worauf ist an den Haltestellen zu achten (nicht zu nahe am Straßenrand stehen!) Was sollte während der Fahrt nicht getan werden (herumgehen, Fahrer stören) Worauf ist nach dem Aussteigen zu achten (nicht ohne nach links und rechts schauen die Straße überqueren) Auch am Schulweg ist der Öffentliche Verkehr am sichersten.

3. Selbstständige Mobilität lernen: Der Schulweg gehört zu den sichersten Wegen, die ein Kind zurücklegen kann. Der Schulweg bietet die große Chance, dass Ihr Kind lernt, selbstständig mobil zu sein. Was am Beispiel des Schulweges gelernt wird, hilft ganz wesentlich auch für die Freizeitwege zur Freundin, zum Fußballspielen oder ins Kino. Ermöglichen Sie Ihrem Kind diese Chance!

4. Bringen Sie Ihr Kind nach Möglichkeit nicht mit dem Auto zur Schule: Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, vermindern sich die Chancen Ihres Kindes, selbstständige Mobilität. Der Schulweg zu Fuß, mit Öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad ermöglicht Ihrem Kind Freundschaften mit anderen Kindern zu schließen. Zudem erhöht viel Autoverkehr vor der Schule das Unfallrisiko für die anderen Kinder.

5. Rechtzeitig aufstehen: Wer in die Schule hetzt, übersieht leicht Gefahren. Helfen Sie Ihrem Kind, rechtzeitig aufzustehen und rechtzeitig von zu Hause in die Schule zu gehen.

6. Helle Kleidung: Gerade an Tagen mit schlechtem Wetter sollte Ihr Kind helle Kleidung tragen. Damit wird Ihr Kind für andere Verkehrsteilnehmende sichtbar. Reflektierende Aufkleber auf der Schultasche oder reflektierende Flächen auf der Kleidung erhöhen zusätzlich die Sichtbarkeit.

7. Machen Sie Schulweg-Sicherheit zum Thema bei Elternabenden: Der Schulweg

sollte bei den Elternabenden ein Thema sein. So können etwaige Probleme rasch gelöst werden.

8. Schulwegsicherheit als Thema im Unterricht: Viele Lehrkräfte machen von sich aus Verkehrssicherheit im speziellen und das Thema Mobilität im allgemeinen zum Thema ihres Unterrichts. Sollte dies in der Klasse Ihres Kindes nicht der Fall sein, dann reden Sie am besten mit der Lehrerin / dem Lehrer Ihres Kindes.

9. Gefahrenstellen den zuständigen Behörden melden: Wenn Sie auf Gefahrenstellen am Schulweg Ihres Kindes stoßen, informieren Sie die zuständigen Behörden davon. Nur die Zusammenarbeit aller Beteiligten (Eltern, Lehrkräfte, Schule, Gemeinde, Verkehrsunternehmen, Bezirkshauptmannschaft, Bundesländer) ermöglicht größtmögliche Verkehrssicherheit für Ihr Kind.

Bei Fragen, die den Öffentlichen Verkehr betreffen (etwa Fahrzeiten des Schulbusses, Zustand der Busse oder Waggonen, Lage und Ausstattung der Haltestelle, Häufigkeit der Verbindungen etc.) ist das jeweilige Verkehrsunternehmen zuständig. Generell empfiehlt Ihnen der VCÖ immer auch den Elternverein Ihrer Schule mit einzubeziehen, da das Gewicht Ihres Anliegens steigt, je mehr Eltern dieses unterstützen.

10. Regelmäßige Sicherheitschecks für das Fahrrad Ihres Kindes. Wenn Sie Ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule begleiten, vergessen Sie bitte nicht auf die regelmäßigen Sicherheitschecks für das Fahrrad Ihres Kindes (Licht, Bremsen, Höhe des Sattels, ...). Der VCÖ empfiehlt, das Fahrrad mindestens einmal im Jahr einem professionellen Service zu unterziehen.

Versteigerung von Fahrrädern

Die Marktgemeinde Telfs teilt mit, dass

am Samstag, dem 18. September um 9.00 Uhr im Rathaussaal Telfs mehr als 70 Fahrräder versteigert werden.

Die Fahrräder können an diesem Tag ab 8.00 Uhr im Rathaussaal besichtigt werden.

Haus Sebstanian

Es werden Urlaubs- und Krankenstandsvertretungen für die Bereiche Wäsche, Küche, Reinigung und Stock gesucht. Bei Interesse wenden Sie sich an die Heimleitung Herrn Ing. Roland Würtenberger.

Die AK Tirol informiert über Beihilfen für Lehrlinge, Schüler und Studenten

Die AK Tirol investiert jährlich rund 30 Prozent des Gesamtbudgets in hochwertige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Tiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Darunter fällt auch die finanzielle Unterstützung für Lehrlinge, Schüler und Studenten sowie Zuschüsse für die Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung und die Lehrabschlussprüfung im 2. Bildungsweg.

Die Ausbildung eines Kindes ist für viele Arbeitnehmerfamilien eine große finanzielle Belastung. Verschiedene Förderungen und Unterstützungen helfen, diese Belastungen zu verringern.

Die AK Tirol vergibt auch im Schuljahr 2004/2005 Beihilfen für Lehrlinge, Schüler ab der 9. Schulstufe und Studenten. Weiters werden Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung und Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung im 2. Bildungsweg gefördert.

Förderungen für Lehrlinge

Eine Lehrausbildungsbeihilfe zwischen 255 und 582 Euro pro Lehrjahr kann bei der Tiroler Arbeiterkammer beantragt werden. Die Einkommensgrenze liegt für ein Ehepaar mit einem Kind inkl. der Lehrlingsentschädigung bei 1.636 Euro netto im Mo-

nat. Der Steigerungsbetrag für jedes weitere Kind beträgt 146 Euro bei auswärtiger Unterbringung während der gesamten Ausbildung 219 Euro.

Beihilfen für Schüler und Studenten

Schüler ab der 9. Schulstufe (z. B. Polytechnische Schulen etc.) und Studenten erhalten ein Stipendium in der Höhe zwischen 255 und 582 Euro pro Jahr. Das Nettoeinkommen darf bei einem Kind 1.345 Euro nicht überschreiten. Der Steigerungsbetrag für jedes weitere Kind beträgt 146 Euro, bei auswärtiger Unterbringung 219 Euro.

Stipendien der AK werden allerdings nur dann gewährt, wenn kein Anspruch auf eine staatliche Schulbeihilfe (Landeschulrat) bzw. ein Stipendium (Studienbeihilfe des Bundes) besteht.

Lehrabschlussprüfungen im 2. Bildungsweg

Die Höhe der Förderung beträgt bei Absolvierung des gesamten Kurses ohne Prüfung 291 Euro, bei Vorlage eines Prüfungszeugnisses 327 Euro.

Geld für Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung

Kostenpflichtige Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung für Erwachsene werden von der AK Tirol mit einer einkommensabhängigen Beihilfe unterstützt.

Die Antragsformulare können direkt in der AK in Innsbruck, Maximilianstraße 7, im Internet unter www.ak-tirol.com. Bereich Bildung, Bildung und Förderungen, heruntergeladen sowie in allen AK-Geschäftsstellen in den Bezirken angefordert werden. Informationen erteilen die Experten der Bildungspolitischen Abteilung unter der kostenlosen Telefonnummer 0800/225522 DW 1515 oder per E-Mail bildung@ak-tirol.com.

Bilder vom Almagtrieb am 11. September 2004



Serie: Unser Dorf

Handwerk, Meister, Gesellen und Helfer im Spiegel der Zeit

Von alten Handwerken zu neuen Berufen

von Alois W. Kapferer • 44. Folge

Nachtrag zum Berufsstand der Kaminkehrer in Nr. 47

Die Bilder zeigen Kaminkehrermeister Otto Kapferer mit den Brüdern Hans und Luis Hell bei der Arbeit im Kühtai. Otto Kapferer war auch ein großer Förderer der Vereine. Das Foto zeigt die Verleihung einer Ehrenurkunde der Musikkapelle.



Vom Bader zum Bartscherer und Haarkosmetiker

Bad und Bader sind bei uns seit Jahrhunderten nachzuweisen, damals allerdings in einer Doppelfunktion. Der mit der Körperpflege einhergehende Beruf eines Wundarztes galt auch als Handwerk. Die Bader waren in der Baderzunft zusammen gefasst und hatten eine eigene Handwerks- und Bruderschaftsordnung. Wohltätige Verbesserungen am Körper außer Haar- und Bartschneiden war auch die Nägelkorrektur, die Beseitigung von Hühneraugen und die Behandlung kleinerer Wunden.

Nach dem Badhaus am Osterbühel (1568) ist heute der Baderbühel benannt. Im 17. Jahrhundert übten mehrere namens Freysing, später die Seewald, und A. diesen Beruf aus.

Mit der ab 1767 geforderten universitären Prüfung änderte sich das Berufsbild und spaltete sich in verschiedene Berufsstände. Obwohl Arztpraxen entstanden, wurden noch handwerkliche Wundarztstellen bis 1874 eingeschränkt verliehen.

Aus dem 19. Jahrhundert ist allerdings für Axams nicht überliefert, wer sich gewerb-

lich um die Körperpflege annahm. Bei den vorhandenen großen Waschubern ist es wahrscheinlich, dass dies in häuslicher Eigenregie geschah oder in nachbarschaftlicher Aushilfe von handwerklich Begabten.

Der Berufsstand fasst in Axams Fuß

Am 24. Mai 1926 verlegte der in Bayern geborene Hans Kreller sein Frisörgewerbe nach Axams HNr. 13 Aus den schon vorher erwähnten Gründen wird ihm der Ertrag zu wenig gewesen sein, so dass er sich entschloss das Gewerbe nach Vomp zu verlegen, jedoch vorher Standort und Einrichtung zu verkaufen.

Josef Axinger

Auch er kam aus Deutschland. Er wurde in Michaelsneukirchen geboren. Nach seinen eigenen Darstellungen



dürfte er die Lehre abgeschlossen haben und anschließend als Gehilfe durch Bayern gewandert sein. In Landau betrieb er vor dem 1. Weltkrieg ein Frisör- und Textilgeschäft und es wurde ihm auch dort das Heimatrecht verliehen. Aus nicht bekannten Gründen zog er nach Österreich und übernahm von oben erwähntem Vorgänger das Frisörgeschäft. Allerdings brauchte er eine Dispens, da ihm die Dokumente abhanden gekommen waren. Diese erhielt er mit Bescheid vom 22.1.1930 von der Tiroler Landesregierung.

Mit einem Schreiben wandte er sich 1935 an die Bezirkshauptmannschaft, weil er informiert wurde, dass sich ein Frisör aus Hötting in Götzens etablieren wollte, während er ohnehin jede Woche nur einen Tag zu tun hatte. Er bat, das Ansinnen abzulehnen, weil er in der Woche aus allen Gemeinden selbst nur 30,- S verdiene. Im selben Jahr wandte er sich an Gemeinde und Pfarre, da der Geschäftseingang über die hintere Stiege des Pfarrökonomiegebäudes unfallgefährdet sei. Nach längerer Diskussion wurde der Schaden behoben. Friseurgeschäfte sind auch Plauderstuben, in denen sich auch Männer meist problemlos unterhalten oder Tagesereignisse kommentieren.

Gesagtes wurde nicht gewogen, Gelesenes und Gehörtes durch Axinger undiplomatisch den Kunden vermittelt. In der damals politisch schwierigen Zeit war dies gefährlich, besonders für parteimäßig nicht Linientreue. Durch die Kriegsverordnungen wurde die Lage noch verschärft. Einige Axamer gerieten in den Verdacht subversiver Tätigkeit, konnten sich aber heraus-



+

Zur
Erinnerung

an unseren lieben, unvergesslichen Vater,
Sohnvater und Onkel

Josef Axinger
Friseurmeister in Axams

welcher am 3. August 1944 im 73. Lebens-
jahre gestorben ist.

—
Er ruhe in Frieden!
—

In unermüdlich treuem Sorgen
Hast Vater du gelebt.
Es sah der Abend, fand der Morgen
Dich für der Deinen Wohl bestrebt.
Nie wird aus unseren Herzen weichen
Die Liebe, die du uns geweiht.

—
Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Edgeman, 'Kunststück'

halten. Axinger jedoch wurde am 12.4.1944 zum Tode verurteilt und am 3. August des gleichen Jahres hingerichtet.

Anna Pichler, geb. Gaspari wurde 1921 zu Schönberg geboren. Ihre Mutter führte Josef Axinger die Wirtschaft und wurde mit der Tochter hier ansässig.



Dadurch kam sie mit dem Friseurberuf in Kontakt und begann auch bei ihm mit der Lehre, wechselte aber nach einigen Monaten zu Meister Toninger nach Innsbruck. In diesen Jahren war die Möglichkeit, sich zu verlieben, meist zeitlich begrenzt. Die jungen Männer standen irgendwo an der Front und die Urlaube waren kurz. Es war ein Glücksfall für sie, dass sie 1943 im Pongauer Heeresbergführer Gabi Pichler den Partner fürs Leben fand. Nach dem für die Axinger Nahestehenden schrecklichen Ereignis trat Anna als Friseurin in seine Fußstapfen und führte den Betrieb am selben Standort weiter. Dafür erhielt sie Dispens, erwarb aber Ende November 1945 das Meisterdiplom, womit ihr Gewerbe abgesichert war. Schließlich adaptierte sie gegenüber der Nordseite des Ökonomiegebäudes an der Südfront der heutigen Innsbruckerstrasse beim "Bieringer" ein Lokal und richtete es der Zeit entsprechend neu ein.

Mit dem später folgenden **Danler** hatte sie eines gemeinsam. In der kurzen Besatzungszeit der Amerikaner durfte sie die Häupter der Besatzungssoldaten verschönern und wurde dafür reichlich mit Naturalien versorgt, die man bei uns nicht mehr kannte. Sie hat in ihrer Berufszeit zahlreiche Lehrlinge ausgebildet. Einige haben später in Eigenregie gearbeitet. In der letzten Zeit hat sie ihre Tochter Inge unterstützt, bis sie 1972 das Geschäft weitergab. 1976 wurde der Betrieb geschlossen.

Josef Danler

Wie schon früher erwähnt, erfordert der Friseurberuf den Umgang mit Menschen. Sepp Danler war geradezu prädestiniert dafür. Was er mit seinen Kunden, zuerst nur Männern, zu diskutieren wusste, war "Axams pur" in Worten und Inhalt, auch kritisch untermauert. Obwohl erst 1923 geboren, wusste er weit zurück Liegendes. Manches Neue brachten ihm die Kunden ein. Obwohl gehbehindert musste er sich

schon als Bub im Sommer auf die Alm verdingen, um den Haushalt der Mutter zu entlasten. Die Berufswahl war dann zum Glück ein Volltreffer. Zwar war die stehende Arbeit infolge der Behinderung eine arge Belastung, aber dafür war er in seinem Element so gefordert, dass er dies über-sah. Gelernt hat er während der Kriegszeit in Seefeld. Damals war Seefeld auch Lazarett und Erholungsdorf. Hier kam er mit vielen Menschen aller sozialen Schichten in Kontakt und erfuhr einiges von der Welt und dem Weltgeschehen. Zuhause bildete sich bald ein Freundeskreis um ihn und die Kollegen wollten bald eine Rasur oder einen besonders attraktiven Haarschnitt von ihm, natürlich um Gottes Lohn oder wenigstens um eine geringe Abschlagzahlung. Pichler kam dies natürlich auch zu Ohren und er versuchte dagegen anzukämpfen, sodass sich Danler um ein Gewerbe-recht bemühen musste und dafür auch Dispens erreichen konnte, weil die Gemeinde und die Bedürfnisse wuchsen. Barbieri waren noch notwendig, um den Wochen-bart auf eine glatte Rasur abzustimmen, wenn man nicht selbst das Messer ansetzen wollte. Seine Gattin "Gretl" holte er sich aus Zirl. Das war Anlass genug, sich ein familiäres Nest zu bauen. Er erwarb das "Pix" Haus in der heutigen Schönherr-Strasse (KV 24.8. 1953). Wo einst die "Regina" ihren Krämerladen hatte, baute er ein Front-lokal zum Herrnsalon mit anschließender Wohnung um. Als er später in den ersten Stock zog, konnte er ein zweites Lokal modernst einrichten und auch mit der Damenbedienung beginnen. Von den Lehrlingen hat sich Toni Kirchebner von Omes zu einem erstklassigen Barbier und Haarkosmetiker in Innsbruck gemausert, von Danler in der Kontaktpflege gut vorbereitet. Die Meisterprüfung hat Danler 1954 ab-



solviert. Mit ihm schließt sich der historische Kreis.

Vom Ondulieren zu neuen Schnitten und Farben

Gerhard Happ

gehört zu den aktiven Vertretern seiner Branche. Er hatte sich zuerst auswärts in Hall einen Standort geschaffen. Nachdem Josef Sarg seine Schneiderei aufgab, mietete sich Happ in dessen Werkstätte ein und baute diese zu einem Salon um, so dass er auch in seiner Heimatgemeinde einen aktiven Standort hatte. Ein Jahr war Rita Gstir Pächterin. Sie betrieb länger einen Salon in Götzens.

Die Familie Auer

Annelies mietete 1980 das Geschäft Danlers in der Schönherrstrasse 22, zusätzlich 1984 jenes von Happ - Gstir in der Georg Bucherstrasse Nr.15. 1983 anlässlich der Bachkatastrophe wurde sie vom über-rinnenden Bachwasser im Haus Danler stark betroffen. Zwei Kinder folgten ihrer Berufslaufbahn. Sabina verlegte ihren Betrieb in das Neubaulokal Richter-gasse 2, Sohn Martin platzierte sich in Götzens und übernahm als Zweitbetrieb das Geschäft in der Georg-Bucherstrasse. Die Meisterin Annelies hat sich die Malerei als Hobby erkoren.

Ingeborg Hafele führt das älteste Geschäft auf dem Gebiet der Friseure und der Perückenmacher weiter.

Bei der Flutkatastrophe 1983 wurde nicht nur das unmittelbar neben der Bachbrücke stehende Haus in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch das Friseurlokal und die gesamte Einrichtung. Glücklicherweise erhielt sie gleich ein Ausweichlokal im Hause Mair (Koretler) und konnte dort neu beginnen. Seit 20 Jahren übt sie dort das Gewerbe aus.

Oberacher Edith (Danler)

Die dem Vater sehr ähnliche Tochter Edita Oberacher-Danler war nun in der Lage, das Geschäft in ihrem Hausanteil selbst zu übernehmen und hat sich, dem Vater folgend, auf die Haarpflege für Männer konzentriert. Sie genießt bereits bei den Herren einen sehr guten Ruf. Erfreulich ist, dass einer ihrer Söhne die Tradition fortführt.

Wenig bekannt ist, dass in diesem Berufsstand in Kristen ein Gewerbe von Frau **Manuela Mayr** (Stylistin) angemeldet ist.

Quellen: Haka, Dok.Cop LA im Eigenarchiv, Widerstand in Tirol.

Was ist los?

Literarisch musikalischer Abend

im Pfarrsaal Axams am **16. September 2004**, 20 Uhr

Ein Tag für Kinder

(trommeln, malen, Instrumente bauen)
in der VS am **25. September 2004**

Erntedankfest

am **26. September 2004**

Dixie Train

(Swing, Traditional Blues, New Orleans Jazz)
im Gasthof Adelshof am **1. Oktober 2004**

Kirchtagsfest

Pony- und Kleintiermarkt am Postkutscherhof
am **2. und 3. Oktober 2004**
Mehr Infos im Internet unter www.postkutscherhof.com

Abend mit Kammermusik

(Querflöte und Gitarre) im Widum am **10. Oktober 2004**, 20 Uhr

Goaßeler Ball

am **16. Oktober 2004** im Gasthof Adelshof
Busverbindung ab 19.30 Uhr vom Dorfplatz Axams

Schützenball

im Lindensaal Axams am **13. November 2004**
Für Tanz und Unterhaltung sorgt das Quartett "Hochtirol".

Volksmusikabend

im Gasthof Weiss am 19. November von 20 bis 22 Uhr,
anschließend freies Musizieren

29. Dornacher Kränzchen

am Samstag, den **4. Dezember 2004**, Gemeindezentrum Götzens,
Beginn 20.30 Uhr;
Für Stimmung und Tanz sorgen die "Grubertaler". Große Tombola!
Auf Ihren Besuch freut sich der FC Dornach Axams.
Mehr infos unter www.fc-dornach.com

Krampuslauf

am **5. Dezember 2004**, Dorfplatz Axams

Axamer Adventsingen

in der Pfarrkirche am **12. Dezember 2004**, 17 Uhr

Axamer Rock Nacht

OARL'S ARROWS

18. Sept.

Lindensaal Axams

Eintritt frei ab 19:30h



Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Axams: www.axams.tirol.gv.at
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. 11. 2004